

Parabole

etliche alt schreiben beweise das
 buich sy des luden philo. Und dar
 comt das die heilig ist die buicher
 luden esobie und machabeer das
 mynzt sy mit in die zal der buich
 die man nennt die gaweltliche buich
 die da irweisen wie ein mensche
 sin leben sol ordentlich ir vechen
 Und diese zway buicher sol die ki
 ver lesen zu and vnderbindunge
 des wirts und mit zu and beuechtung
 unge mancherlacher und ersteinen
 leue. Ist aber das ienna wol geseit
 die anerkennung der hof der hat
 sy vor zue von uns gerechtneuecht
 Nach von trichte mit noch lege zu
 sammen nunnes getuot das wird
 mit wollen zerkoren das gedicht d
 alken. Das so man mit sich vor
 nder lesen vnsere gewort sechicht so
 vort man sy das vneuen dan die
 andt van. Wan sy mit sind in ge
 gessen von dem ersten ush me das
 ander noch von dem andt. In das
 deut. Omder sy sin als bald wo
 den presen in gegossen in das ush
 und dar vnd haben sy behalten
 den gestunack und warbe

Die vortet an das buich der
 byffel Salomons des küniges

Die geschicklich salomons
 des son darme des kin
 ges ist zu vossen ist
 die vishant und die
 zucht und zednemen die wort d
 fruchtung und ze empfahen die
 vnderweisung der leue das vort
 und das vort und die glichart
 das den anzehn werde gegeben die
 frucht und die künge vnsenbau
 und dunnst. Die der vort so
 vort er vort und der dunnent
 behert die beuachtung dunnent
 In vort genit die geschicklich
 und die vnderstaidung die wort
 der vort und in bedutung. Das
 vort des heid ist am anfang d
 vishant. Die vntzen vechen
 heit die vishant und die leue.
 myn sin hoi die wort duns vort
 und lach mit die ee duner unier
 das die genad werde gegeben du
 handt und am vort dunn gahse
 my sin ob das die frucht lade
 manen gahst zu. Ob sy spreche
 kin mit vns vort lach die dunn
 vort dunn die frucht vnsenbau
 vnder den vnsenbau vort dunn